



MS-aktuell

Mitteilungsblatt der Marienschule Fulda

28. Jahrgang

E-Mail: msaktuell@web.de

**Keinen Erscheinungstermin verpassen und MS-aktuell als Newsletter bestellen -
Link öffnen und eigene E-Mail-Adresse eintragen:**

<http://www.marienschule-fulda.info/newsletter/newsletterMSAktuell.html>

Nr. 15/2025

Erscheint in Schulwochen freitags.

16.05.2025

Wenn Kinder Kindern helfen

Kuchenaktion bringt 300 € für Krebshilfe Schlitz ein



Bereits vor den Osterferien veranstaltete die Klasse 8Ra der Marienschule Fulda eine Pausenaktion, in der frische Pizzabrötchen sowie Kuchen und Muffins verkauft wurden. Der Erlös von 300€ wurde nun von der Klasse 8Ra, der Klassenlehrerin Milena Appel und der Realschulleiterin Miriam Müller an Dieter Hämmelmann übergeben, der die Klasse besuchte und über die Arbeit des Vereins berichtete.

Wir sagen vielen Dank an die fleißigen Pizzaschnecken- und Kuchenvernichter. Mit eurer Hilfe konnten wir diese Summe einnehmen!

8Ra, Marienschule

Mit Musik die Sonne genießen

Mary's Harmony stimmt die Schülerinnen musikalisch auf Sommer, Sonne, Eiscreme ein



Fröhliche Klänge fluteten den Schulhof der Marienschule in der zweiten großen Pause am 14.05.2025. Bei bestem Wetter und guter Laune unterhielten die Schülerinnen des Mittelstufenchors Mary's Harmony unter der Leitung von Fr. Pesold die Schulgemeinschaft der Marienschule. Und gute Musik macht bekanntermaßen alles gleich ein bisschen besser. So konnte man für zwanzig Minuten dem stressigen Schulalltag entfliehen. Doch nicht nur die Schülerinnen der Marienschule durften den herrlichen Stücken des Chors lauschen. Bereits die Fußgängerzone der Fuldaer Innenstadt konnte in den Genuss von Mary's Harmony kommen. Dabei haben die Sängerinnen viel Applaus geerntet und auch einen kleinen Gewinn gemacht: dieser wird laut Fr. Pesold am morgigen Tag in leckeres Eis umgewandelt. Wir wünschen guten Appetit und bedanken uns für diese tolle Pause!

Erfolgreiche Teilnahme am Känguru-Wettbewerb 2025



Auch in diesem Jahr haben wieder zahlreiche Schülerinnen der Marienschule am Känguru-Wettbewerb teilgenommen. Insgesamt stellten sich am 20. März stolze 199 Schülerinnen der Klassen 5 bis 10 der mathematischen Herausforderung, darunter die gesamte Jahrgangsstufe 6.

75 Minuten lang bearbeiteten die Teilnehmerinnen vielfältige und spannende Rechen- und Knobelaufgaben, die deutschlandweit gleichzeitig gelöst wurden.

Besonders erfolgreich waren dabei die Schülerinnen **Lisa-Charlotte Schmidt-Marx** (6c, 2. Preis), **Lia Estelle Siemens** (6a, 2. Preis), **Lina Wuttke** (6b, 3. Preis) und **Klara Maria Schneider** (6c, 3. Preis).

Darüber hinaus erzielten auch folgende Schülerinnen hervorragende Ergebnisse mit mehr als 100 Punkten: **Finja Leinweber** (7a), **Emi-Marie Weber** (7a), **Hanna Hooge** (8a), **Clara Schilde** (8a), **Ida Blaschke** (8a) und **Anna Gaßmann** (8a).

Herzlichen Glückwunsch zu diesen tollen Leistungen!

Ein besonderer Dank gilt dem Förderverein, der für alle Teilnehmerinnen die Startgebühr von 2,50€ übernommen hat.

L. Bildhäuser, Marienschule

Neue LiV stellen sich vor

Seit Mai wurde unser Kollegium durch 5 Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst verstärkt

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebes Kollegium, liebe Eltern,

mein Name ist Ilya Friesen und ich habe ab dem 08.05.2025 meinen Vorbereitungsdienst als Lehrer für Englisch und Geschichte an der Marienschule begonnen. In den kommenden Monaten werde ich zunächst hospitieren und von erfahrenen Kolleginnen und Kollegen lernen.

Meine Frau und ich wohnen derzeit noch in Kassel, ziehen aber schon bald nach Fulda um. In meiner Freizeit verbringe ich gerne Zeit mit meiner Familie – sei es gemütlich vor dem Fernseher oder beim Erkunden neuer Wanderwege mit unserem Hund. Außerdem probiere ich gerne neue Dinge aus: Ich entdecke die Möglichkeiten der digitalen Welt, lese spannende Biografien und lasse mich gerne von neuen Rezeptideen zum Kochen inspirieren.

Ich freue mich sehr auf die Zeit an der Marienschule und darauf, von anderen zu lernen, mich weiterzuentwickeln und Schülerinnen und Schüler auf ihrem Bildungsweg zu begleiten.



Hey zusammen!

Ich bin Nathalie Reisinger und ganz neu hier an der Schule. Ich komme aus Petersberg und werde euch in Mathe, Deutsch und vielleicht auch mal in Englisch unterrichten.

Wenn ich nicht gerade vor der Tafel stehe, bin ich am liebsten draußen unterwegs – zum Beispiel beim Reiten, Fußball spielen oder beim Agility-Training mit meinem Hund. Außerdem liebe ich es zu lesen, zu backen und ich kenne mich ziemlich gut mit Pflanzen aus.

Ich freue mich riesig, euch kennenzulernen und auf eine coole Zeit mit euch!

Weit zurück in die Vergangenheit

**Verfolgung und KZ waren nie Thema: Ruth Frenk über ihren Lebensweg.
Ein Beitrag über ihren Besuch an der Marienschule von Hr. Hartmut Zimmermann
(Förderverein Landsynagoge Heubach)**

10.05.25 -Es ist eine besondere Konstellation: Rund 60 junge Leute sitzen in der Aula der Fuldaer Marienschule und hören gespannt zu, wie die 79-jährige Ruth Frenk über ihren bewegten Lebensweg berichtet. Frenk führt die Jugendlichen weit zurück in die Vergangenheit: Wenn sie berichtet, dass das Kriegsende und der Zusammenbruch der Nazi-Herrschaft für ihre Eltern das Ende der Haft im Konzentrationslager Bergen-Belsen bringt, wird deutlich, wie elementar und lebensrettend "Befreiung" sein kann.



Denn die Eheleute Frenk sind Juden. Juden aus Rotterdam, einer Stadt, deren Kern die deutsche Luftwaffe 1940 binnen einer halben Stunde in ein Trümmerfeld verwandelte. Von den Nazis ins KZ deportiert, werden sie im Frühjahr 1946 aus einem Transport, der sie eigentlich nach Theresienstadt bringen sollte, befreit und können in ihre Heimatstadt zurückkehren. Den 13. April, den Tag ihrer Befreiung, feiern sie Jahr um Jahr als Tag ihrer Wiedergeburt. Doch mit ihrer 1946 geborenen Tochter Ruth sprechen sie nicht über diese Zeit: Die seelische Verletztheit ist so groß, dass Salomon Frenk erst als 80-Jähriger, als Studentinnen ihn als KZ-Überlebenden interviewen, beginnt, über seine Zeit in Bergen-Belsen zu sprechen. Mit großer Verwunderung hatte er Jahre vorher zur Kenntnis genommen, dass sich seine Tochter Ruth für ein Seminar von Nachkommen jüdischer NS-Opfer angemeldet hatte. Und den Entschluss mit den Worten "Bei uns war doch alles ganz normal ..." kommentiert.

Akademisch ausgebildete Sängerin und Reiseleiterin



Ruths Lebensweg verläuft in ihrem wohlhabenden Elternhaus unbeschwert: Zum Amüsement der Schülerinnen und Schüler berichtet sie vom eher langweiligen Studieren - und dem in Zeiten wachsender politischer, aber auch sexueller Freizügigkeit verlockenden Studentenleben im "roten" Amsterdam. Nach weiteren akademisch fruchtlosen Uni-Jahren in Genf ("die langweiligste Zeit meines Lebens") geht sie in die USA. In New York studiert sie Gesang – und beschert

sich – und dem Vater - endlich auch den ersehnten akademischen Abschluss. Doch ihr Lebensweg bot noch einige Zickzack-Bewegungen – unter anderem Jahre als Reiseleiterin für europäische USA-Touristen, bevor sie sich Mitte der 1970er entschied, einer Gesangslehrerin

aus New York nach Konstanz zu folgen. Dort lebt sie seit 1974 als Sängerin und ist bis heute als Musikpädagogin aktiv. Besonders widmet sie sich seit Jahrzehnten der Musik und dem Liedgut aus dem KZ Theresienstadt.

Frenk beschreibt sich gerne und mit einem Augenzwinkern als "Jüdin aus den Niederlanden, die gerne – 100 Meter entfernt von der Schweizer Grenze – in Deutschland lebt". Angesichts der weltweiten politischen Entwicklungen, aber auch der Tendenzen in Europa und dem Rest der Welt, Israel eingeschlossen, ist sie mit Blick auf die Zukunft skeptisch. "Ich glaube nicht, dass der Antisemitismus je ausstirbt – auch wenn nur 16 Millionen von 8 Milliarden Menschen weltweit Juden sind." Und auch die Aussichten für jüdisches Leben in Deutschland schätzt sie als nicht gut ein: "Es wird die nächsten Jahrzehnte kaum überdauern."

Mit Mut zu Umwegen



Für ihr jugendliches Publikum, dessen Informationsstand sie zunächst mit ein paar Fragen geprüft (und für gut befunden hatte), hat sie aber noch einen wichtigen Rat- ganz jenseits von Fragen der Weltanschauungen und Religionen: "Lasst euch nicht einreden, dass gelungene Lebenswege stets geradlinig und immer auf ein Karriere-Ziel hin ausgerichtet verlaufen: Die ‚Umwege‘, die man macht, sind wichtig und prägen uns als Menschen – ich habe bei all den Kurven und Abweichungen ganz viel für mein Leben gelernt!"

Ruth Frenk bei ihrem Referat in der Marienschule.

Für die Schulleitung hatte Studiendirektor Gerrit Ruwe die Referentin willkommen heißen. Im Namen der Fachschaft Geschichte ordnete Oberstudienrat Paul Berbée Frenks Besuch und Bericht auch historisch ein: Er erinnerte an die bedingungslose Kapitulation der NS-Führung vor exakt 80 Jahren in einer Schule im französischen Reims, also das Ende des Zeiten Weltkriegs in Europa. Dort war damals das Hauptquartier der US-Streitkräfte unter General Eisenhower eingerichtet.



Die Schlüssel der Freiheit

"Das sind die Schlüssel zur Freiheit der Welt", habe, so Berbée, der US-Oberkommandierende gesagt, als er später die Schlüssel der Schule an den Oberbürgermeister von Reims zurückgab. Frenks Lebensbericht helfe, von heute den Bogen zurück zu jener Zeit zu schlagen, um die geschichtliche Bedeutung dieser Entwicklung einschätzen zu können. Wim Wenders hat diesem Ereignis grade einen beeindruckenden Kurzfilm gewidmet: <https://www.youtube.com/watch?v=m2LhQIqSqrk> (nachzuschauen in der digitalen Ausgabe). Frenk war im Rahmen des "Kultursommers Main Kinzig Fulda" später auch in der ehemaligen Landsynagoge Heubach zu Gast. Dort las sie aus ihrer Autobiographie. Durch eine Kooperation des Heubacher Fördervereins und der Marienschule war die Schulveranstaltung mit Frenk auf den Weg gebracht worden. (mau/pm)

Anm. d. Red.: Dieser Artikel samt Bildern wurde wortgetreu von [Verfolgung und KZ waren nie Thema: Ruth Frenk über ihren Lebensweg - Osthessen|News](#) übernommen und, wie oben bereits angemerkt, von Hr. Hartmut Zimmermann verfasst.

Zum Ende möchten wir noch einen großen Dank an den Förderverein der Marienschule richten, der die diese Veranstaltung ermöglicht hat.

Congregatio Jesu Zimbabwe-Mozambique Mission

Sr. Mercy aus Simbabwe zu Besuch an der Marienschule



Foto 1 Silvia Köhler und Steffen Jahn vom Dezernat Weltkirche des Bistums Fulda sowie Sr. Mercy und Wolfram Böhm

Am Montag, den 12.05.25 wurden die Schülerinnen der Jahrgangsstufe 9 in die Aula eingeladen, um sich einen Vortrag von Sr. Mercy über das Leben der Mädchen und Jungen in Simbabwe anzuhören. Zunächst erfuhren die Schülerinnen, dass das Dezernat Weltkirche (Hilfswerk Sternensinger, Missio) Sr. Mercy nach Fulda eingeladen hatte, gerade auch weil eine direkte Verbindung von Fulda nach Simbabwe besteht. Drei Schwestern aus Fulda gründeten den Orden in Simbabwe. Heute unterstützen und lehren dort 46 Schwestern. Bis 1986 wurden in



Simbabwe lediglich Jungen unterrichtet, die Mädchen mussten früh im Haus helfen oder wurden bereits im Kindesalter verheiratet. Sr. Mercy informierte die Schülerinnen darüber, dass viele Kinder vor Ort früh vernachlässigt und verstoßen werden, da die Familien kein Geld haben, um alle zu ernähren. Dadurch erfahren die Kinder bereits im jüngsten Alter Gewalt und Missbrauch auf den Straßen. Eine Geschichte bewegte Sr. Mercy besonders. Sie berichtete unter Tränen von einem einjährigen Mädchen, was zum Sterben im Busch abgelegt worden war. Die Schwestern haben es gefunden, gesund gepflegt und es lebt nun mit ihnen in dem von den Schwestern gegründeten Mary Ward Children's Home. Hier kümmern sich die Schwestern liebevoll um verstoßene oder verwaiste Kinder, bieten ihnen Nahrung und durch Bildung eine Zukunft. Bereits jetzt unterrichten sie in der Mary Ward Primary School 1134 Jungen und Mädchen, in der High School sind es seit 2020 602 Lernende. Somit versuchen sie, gleiche Verhältnisse für Kinder und Jugendliche aus den ärmsten Verhältnissen zu schaffen, indem sie sie unterrichten und ihnen neue Wege eröffnen.

Neben der pädagogischen Arbeit leisten die Schwestern des Ordens auch Dienste im medizinischen Bereich, kümmern sich vor allem um werdende Mütter und um deren Nachsorge. Sie leisten natürlich auch pastorale Arbeit, aber helfen darüber hinaus den Menschen vor Ort, die Landwirtschaft voranzubringen. So gibt es z.B. das Projekt „Greenhouse“, durch welches Gewächshäuser gebaut werden, in welchen die Menschen Nahrungsmittel anbauen können, um sich so in Zukunft selbst versorgen zu können. Laut Sr. Mercy leben 80% der Menschen in Simbabwe unterhalb der Armutsgrenze, 90% der Jugendlichen sind arbeitslos. Durch die Arbeit der Ordensschwestern und unsere Spenden wird der Zugang zu Wasser und Nahrung möglich, den Kindern und Jugendlichen können neue Perspektiven eröffnet werden. Durch schulische Bildung und die Unterstützung, können sie im weiteren Verlauf eine Arbeit erlernen und der Armut entfliehen.

Und nicht nur für die Menschen setzen sich die Schwestern ein: durch bereits 600 gepflanzte Bäume möchten sie auch einen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Sr. Mercy bedankte sich mehrfach für die Zeit, die Aufmerksamkeit und die Spenden, ohne die ihre Arbeit in Simbabwe so nicht möglich wäre. Durch diverse Kuchenaktionen der Marienschule, Patenschaften oder kleine Geldspenden kann das Leben der Kinder in Simbabwe zu einem besseren werden.



Im Anschluss ermöglichte Sr. Mercy den Schülerinnen, Fragen zu stellen – natürlich auf Englisch. Wenn es haperte, unterstützte unser Englischlehrer Hr. Schreiber, um kleine Sprachbarrieren zu umschiffen.

Wir bedanken uns beim Dezernat Weltkirche, vertreten durch Silvia Köhler und Steffen Jahn, bei Hr. Böhm für die Organisation und Durchführung sowie natürlich bei Sr. Mercy für die Einblicke in ihr Leben und Wirken in Simbabwe.

L. Spohr, Marienschule



How to Donate

Bank Details
 Bank: Pax-Bank Germany
 IBAN: DE24 3706 0193 4001 1680 16
 BIC: GENODED1PAX
 Kennwort: Simbabwe und Mosambik Hilfe

Contact in Germany:
 Sr. Marica Basic CJ
 Provinzökonomin
 Planegger Str. 4
 81241 Munchen,
 089/820 754-106,
 Email: provinzoekonomi@congregatiojesu.de



Gottesdienste

21.05.25 (Mi) 7.45 Uhr, Kapelle: **Gottesdienst für die Jahrgangsstufe 6 mit Schulpfarrer Bieber, vorbereitet von 6a mit Frau Medebach**
Schulpastorales Angebot für 5b mit Frau Krenzer
Schulpastorales Angebot für 7c mit Frau Bott

23.05.25 (Fr) 7.45 Uhr, Kapelle: **Gottesdienst für die Jahrgangsstufe 9 mit Schulpfarrer Bieber, vorbereitet von 9Ra/b ev. mit Herr Ebert**
Schulpastorales Angebot für 8c mit Frau Krenzer
Schulpastorales Angebot für 10c mit Frau Bott



Ankündigungen

- 12.-16.05.25 **ZAA: schriftliche Abschlussarbeiten Realschule**
14.-28.05.25 **Mauritius in Fulda, Austausch (A. Happ, F. Happ)**
19.-23.05.25 **Mottowoche der 10er Realschulabschlussklassen**
19./20.05.25 **Praktische Prüfungen der BFS2**
19.05.25 (Mo) 19-21 Uhr MW 21: Elternabend der 9Ra: **Info über Organisation der Verabschiedung der Klassen 10Ra&b sowie relevante Informationen zur Klassenfahrt im Sommer 2026 und Abschlusspräsentation im Herbst/Winter 2025 (Spohr)**
21.05.25 (Mi) 7.30-17 Uhr: **Buchenwaldfahrt der Klassen 10a, b, c (Arens)**
22.05.25 (Mi) 19-20.30 Uhr: **Elterninfoabend zur Kulturfahrt nach Alicante (Glotzbach-Rygol) - Für alle Eltern, deren Töchter für die Kulturfahrt nach Alicante/ Spanien angemeldet sind.**
23.05.25 (Fr) 1./2. gr. Pause: **Coole Pausenaktion „Slush-Eis“ der 10Ra (Hamacher-Höll)**
23.05.25 (Fr) **Ausbildung der Schulsanitäterinnen, Jg. 9 (Apel)**
26.-28.05.25 **UNESCO-Schulcamp „Welterbe hoch 3“ in Darmstadt für teilnehmende Schülerinnen der Q2 (Ruwe)**
26./27.05.25 (Mo) **Hochschulinformationstage an der Uni Frankfurt für alle Schülerinnen der Q2 (am 27.05. für Interessierte) (Henning)**
27.05.25 (Di) 7.30-17 Uhr: **Buchwaldfahrt der Klassen 10Ra und 10Rb (Arens)**
28.05.25 (Mi) 7.45-13.30 Uhr: **Haupttermin Bundesjugendspiele (Fachschaft Sport)**
29.05.25 (Do) **Christi Himmelfahrt**
30.05.25 (Fr) **Brückentag: unterrichtsfrei**
04.06.25 (Mi) 5./6. Std. RGeo1: **Vortrag von Stadtbaurat Daniel Schreiner zum Thema „Nachhaltige Stadtentwicklung in Fulda (Ruwe)**
05.06.25 (Do) 19-20 Uhr: **DS Aufführung der Jg. 10 „Murdermystery auf der Titanic“ (Bretz)**

06.06.25 (Fr) 8-15 Uhr: **Ausbildung der Schulsanitäterinnen G 9a/b (Apel)**
06.06.25 (Fr) 17-20 Uhr: **Unterstufenparty für Jg. 5-7 (SV)**
07.06.25 (Sa) 9-16 Uhr: **Ausbildung der Schulsanitäterinnen G 9a/b (Apel)**

MS-*aktuell*-Team: K. Keller, S. Herber, L. Spohr u. G. Ruwe. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am Dienstag, 20.05.2025 um 12 Uhr. Mitteilungen, die veröffentlicht werden sollen, bitte per Mail an msaktuell@web.de senden. Allen Mitgliedern der Schulgemeinde sowie externen Freunden und Förderern der Marienschule wird MS-*aktuell* auch als Newsletter schulwöchentlich freitags an die persönliche E-Mail-Adresse geschickt. Durch entsprechenden Klick auf unserer Homepage (www.marienschule-fulda.de) können Sie MS-*aktuell* jederzeit kostenlos bestellen oder abbestellen. Druck: L. Heurich und B. von Reetnitz. Für Eltern gelten - laut Schulvertrag - alle Mitteilungen, die in MS-*aktuell* veröffentlicht werden, als bekannt. Alle Angaben ohne Gewähr.

Das Letzte

